
Protokoll

der 6. ordentlichen Mitgliederversammlung des Vereins Birsstadt

Datum: Di, 18. April 2023	Zeit: 19.00 Uhr	Ort: Apaco AG, Baselstrasse 71, Duggingen
Anwesende Mitglieder:	Gemeinden Aesch, Arlesheim, Birsfelden, Dornach, Duggingen, Grellingen, Münchenstein, Muttenz, Pfeffingen, Reinach	
Anwesende Gäste:	Isaac Reber (Regierungspräsident BL), Andreas Appenzeller (Verein Liestal Frenkentaler Plus), Hans-Peter Ryser (Verein Leimental Plus), Thomas Kübler (Standortförderung BL), Thomas Waltert (Kantonsplaner BL), Urs Roth (Tiefbauamt Baselland), Michael Bertschi (Leiter Abteilung Gemeindefinanzen), Andreas Hänggi (Apaco AG), Thomas Schärer (BDO AG)	
Vorstandsmitglieder:	Eveline Sprecher (Aesch), Markus Eigenmann (Arlesheim), Christof Hiltmann (Birsfelden), Daniel Urech (Dornach), Matthias Gysin (Duggingen), Alex Hein (Grellingen), Jeanne Locher-Polier (Münchenstein), Franziska Stadelmann (Muttenz), Ruben Perren (Pfeffingen), Melchior Buchs (Reinach)	
Entschuldigt:	diverse Regierungsräte und Landräte	
Protokoll:	Gelgia Herzog, Geschäftsleiterin	

1. Begrüssung des Präsidenten

A. Hein begrüsst die anwesenden Gäste, Mitglieder und Pressevertreter zur Mitgliederversammlung und bedankt sich für das Gastrecht bei der Apaco AG. Grellingen ist mit seiner Lage am Anfang des Laufentals zum Teil nach vorne, zum Teil Richtung Laufen organisiert und hat die Funktion einer Scharniergegemeinde. 1274 wurde Grellingen erstmals erwähnt und feiert daher nächstes Jahr sein 750. Jubiläum. Die Gemeinde hat 1940 EinwohnerInnen und eine Gemeindefläche von 330 Hektaren. Die bebaubare und nutzbare Fläche ist an der Kapazitätsgrenze. Die Wohnqualität hat seit der Eröffnung des Eggflue-Tunnels im 1999 massiv gewonnen. Zum Wappenfelsen, Kaltbrunnental und Hausberg Eggflue (steht zwar auf Pfeffinger Boden) gibt es an schönen Tagen regelrechte Völkerwanderungen. Der Ort der heutigen Versammlung liegt auf Dugginger Gemeindegebiet.

Andreas Hänggi stellt die Firma Apaco AG vor. A. Hänggi findet es lobenswert, dass sich so viele Menschen für die Gemeinden engagieren. Dies kann man nicht hoch genug in Ehren halten. Ein herzliches Dankeschön dafür. Die Apaco bezahlt nur an einem Ort Steuern. Die Firma hat 220 Mitarbeitende und ist ein technischer Fertigungsbetrieb. Seit 2001 ist die Firma stark gewachsen. Der Umsatz lag 2022 bei 93 Mio CHF. Die Firma hat viele TemporärarbeiterInnen z.B. im Bereich Rohrleitungsbau in Visp. Die Firma wurde 1932 gegründet. Die Apaco AG ist Teil der Inra Group AG (hervorgehend aus der Balduin Weisser AG Basel). Die Apaco AG betätigt sich in den Bereichen Gebäudetechnik, Wärmetechnik und Life Science/Apparatebau und die Inra Group AG in den Bereichen Rohr- und Anlagebau, Gastechnik und Life Cycle.

2. Genehmigung Protokoll der letzten MV vom 7.6.2022

Antrag Vorstand: Genehmigung

://: Die Versammlung genehmigt einstimmig das Protokoll der 5. ordentlichen MV vom 7.6.22 und verdankt die Protokollführung.

3. Genehmigung der Jahresrechnung Geschäftsjahr 2022

Antrag Vorstand: Genehmigung

A. Hein beantragt, die Traktandenliste umzustellen und vor dem Revisionsbericht die Rechnung vorzustellen.

G. Herzog stellt die Jahresrechnung 2022 vor. Die Guthaben der Gemeinden wurden per 31.12.2022 abgegrenzt, damit Ende Jahr ersichtlich ist, welche Gemeinde in welcher Arbeitsgruppe wieviel an Guthaben hat. Die Rechnung schliesst mit einem Ertrag von CHF 219'424.52 und einem Aufwand von CHF 222'582.23, was in einem Verlust von CHF 3'157.71 resultiert. Im 2022 wurde nur der Mitgliederbeitrag des Vereins eingezogen, da auf dem Konto genügend flüssige Mittel zur Verfügung stehen. Die Arbeitsgruppenbeiträge werden erst wieder im 2023 fällig.

://: Die Versammlung genehmigt einstimmig die Bilanz und Erfolgsrechnung für das Geschäftsjahr 2022.

4. Bericht der Revisionsstelle zur Rechnung 2022

Antrag Vorstand: Kenntnisnahme

Der Bericht der Revisionsstelle konnte auf der Webseite heruntergeladen werden. Für die Jahresrechnung ist der Vorstand zuständig. Bei der Prüfung wurden keine Unregelmässigkeiten gefunden, somit ist das Prüfurteil in Ordnung. Thomas Schärer hat keine weiteren Anmerkungen.

Das Budget 2023 wurde bereits im 2022 beschlossen.

5. Erteilung Décharge an die Mitglieder des Vorstandes

Antrag Vorstand: Die Mitglieder des Vorstandes sind für das Geschäftsjahr 2022 zu entlasten.

://: Die Versammlung entlastet die Mitglieder des Vorstandes einstimmig für das Geschäftsjahr 2022.

6. Wahl der Revisionsstelle für das Geschäftsjahr 2023

Antrag Vorstand: Die BDO AG, Aarau, ist für ein weiteres Jahr als Revisionsstelle zu bestätigen.

://: Die Versammlung wählt die BDO AG, Aarau für das Geschäftsjahr 2023 einstimmig.

7. Bericht aus den Arbeitsgruppen

7.1. Bericht aus dem Vorstand (A. Hein)

J. Locher stellt die Birsstadt-Tour vor, welche im 2022 für eine Kommission organisiert wurde. Im 2022 erschienen über 40 Berichte in den Medien über die Birsstadt. Beim Birsstadt TV machten neu auch die Gemeinden Duggingen, Birsfelden und Grellingen mit.

Im März fand das zweite Gemeinderegionen-Treffen statt. Es wurde ein Schreiben zum Thema Vernehmlassungen an die Regierung geschickt, da die Gemeinderegionen bei Vernehmlassungen immer noch aussen vor gelassen werden.

Auch das Thema KESB wurde im Vorstand behandelt. Das Thema wurde nach einem Workshop an die Delegiertenversammlung der KESB übertragen.

7.2. Energie-Region (D. Altermatt)

Die AG EnRe erhält vom Bund Drittmittel. Aus diesem Grund reduziert sich die finanzielle Belastung für den Verein. D. Altermatt stellt die Projekte vor. Beim Projekt Klimaadaptation geht es darum, spezifische Konzepte für Gemeinden zu entwickeln. Das Projekt ist ein gemeinsames Projekt mit der AG BiLa. Im Konzept wurde die Erwärmung der Landschaft betrachtet und analysiert, wo in der Region eine hohe Hitzebelastung stattfindet und wo die Ausweichzonen sind. Es wurde ein Massnahmenkatalog mit verschiedenen Handlungsfeldern erarbeitet. Das Konzept ist bis Ende April in der Vernehmlassung auf fachlicher Ebene. Im Juni wird der Bericht allen Arbeitsgruppen vorgestellt. Dann wird der Vorstand involviert, so dass die Gemeinden den Bericht dieses Jahr noch verabschieden können.

Es wird ein Energieleitbild für die Birsstadt entwickelt. Die Klima- und Energie-Charta der Schweizer Städte und Gemeinden bildet die Grundlage. Dazu werden Leitsätze entwickelt. Die Gemeinden können von den Vorschlägen auch abweichen.

Mit Pick-e-Bike wurde der Rahmenvertrag verabschiedet. Wir haben neu eine Erfolgskontrolle im Rahmen von Betriebsmeetings. In Münchenstein hat man ein Pilotprojekt gestartet, welches ausschliesslich feste Stationen beinhaltet.

Sensibilisierungskampagnen Solar-Sharing: Gemeinden stellen grosse Dächer zur Verfügung und die Primeo Energie baut darauf eine Anlage, an welcher sich die Bürger beteiligen können. Der Bund hat neue Regelungen erlassen, deswegen ist das Projekt noch etwas verzögert.

Eine Stellungnahme zum Thema Energiegesetz und Klimastrategie BL wird zur Zeit gerade erarbeitet.

7.3. Birspark Landschaft (D. Rutishauser)

Vor zwei Jahren wurde eine Standortbestimmung in der AG BiLa gemacht. Man wollte auf einige Projekte fokussieren, welche in der Pipeline stecken. Da der BiLa im Vergleich zu den anderen Arbeitsgruppen nur das halbe Budget zur Verfügung steht, versuchte man verschiedene andere Fördermittel zu erhalten, was auch gelungen ist. Die Leuchttürme sind zum Teil umgesetzt oder befinden sich in Umsetzung. Der Erholungsraum Schänzli ist ein Beispiel.

Wie erwähnt macht die BiLa bei Projekt Klimaadaptation der AG EnRe mit.

Die BiLa setzt aktuell den Digitalen Naturpfad um, welcher mit den Mitteln aus der IBA-Schlussausstellung gespiesen wird. Ziel sind Familien mit schulpflichtigen Kindern, die mit einer App von Station zu Station laufen und verschiedene Sachen entdecken und lernen können. Die Software, welche gekauft wurde, benötigt nur zwei Lizenzen. Die Arbeitsgruppe RPLG kann nach Bedarf auch von den noch freien Lizenzen profitieren.

Die ökologische Vernetzungssachse wird im 2023 mit weiteren Fördermitteln umgesetzt. Parallel werden Kurse für WerkhofmitarbeiterInnen und Vereine aus dem Naturschutzbereich angeboten. Letztes Jahr wurde ein Kurs für Weihergestaltung- und unterhalt durchgeführt. Die Birsputzete erhielt überraschenderweise eine Auszeichnung vom Clean Up Day. Der nächste Clean Up-Day findet am 16. September 2023 statt.

Aufwertung von OeWa-Zonen (öffentliche Werke): ein Konzept wurde gemeinsam mit allen Gemeinden erarbeitet. Dabei wurde die Umsetzung der Massnahmen analysiert und definiert, welche Objekte sich dafür eignen.

7.4. RPLG (M. Buchs)

Vor zwei Jahren wurde der erste Teil des Mobilitätskonzeptes vorgestellt und inzwischen ist daran weitergearbeitet worden. Die Massnahmen zu entwickeln brauchten Zeit. Im Dezember 2022 startete die Mitwirkung und endete im März 2023. Die Mitwirkungseingaben waren sehr zahlreich, deswegen dauerte die Auswertung etwas länger. Anschliessend kommt das Konzept in die Gemeinden, voraussichtlich nach den Sommerferien. Es wird mit einem Bevölkerungswachstum von 19% gerechnet. Die Arbeitsplätze steigen um 17% und die Wege um 16%. Es wurden vier Handlungsfelder definiert: Förderung kurzer Wege, Vernetzung der Verkehrsmittel, Stärkung flächen- und ressourceneffizienter Verkehrsmittel und die verträgliche Gestaltung des Verkehrs. Der MIV soll plafoniert werden und der Modal Split verschiebt sich somit vom MIV zum öffentlichen Verkehr und Langsamverkehr. Aufgrund der Modellierung könnte das Ziel bis 2040 erreicht werden.

Bis jetzt konnte die Parzellenfläche (Kompetenzstreifen) zur Nutzung dem Eigentümer Bau- und Strassenlinien zugewiesen werden. Jetzt hat das ARP beschlossen, dass das nicht mehr geht und dieser Beschluss kommt quasi einer Enteignung gleich. Nun wird ein runder Tisch organisiert mit dem ARP und der Bauverwalterkonferenz.

Überarbeitung bestehender Quartierplanungen: Es muss saniert werden und man muss nach innen verdichten, weil der Wohnraum fehlt. Es sind Hybride zwischen öffentlichem Recht und privatem Recht. Dies wird nicht von einem Tag auf den anderen funktionieren. Münchenstein geht mit Quartier Zollweiden voraus.

Das ARP hat zur Förderung der Regionen einen neuen Finanzierungstopf aufgetan, wo die Regionen Projekte mit Modellcharakter eingeben kann.

Das Agglomerationsprogramm 5 wurde gestartet. Bis 2025 sollte es beim Bund eingereicht werden. Der Kick-Off fand bereits statt. Die RPLG wird dort aus dem Mobilitätskonzept Projekte einreichen.

Vom Landrat wurde das Gesetz über die Abgabe von Planungsmehrwerten erlassen. Es gab eine Beschwerde beim Bundesgericht. Der Regierungsrat hat einen neuen Gesetzesentwurf vorgelegt. Gemeinden würden verpflichtet bei Auf- und Umzonungen die Mehrwertabgabe zu erheben. Deswegen gingen die Meinungen in RPLG auch weit auseinander. Der gemeinsame Nenner war, dass die Gemeindeautonomie gewahrt werden soll. So wurde auch die Stellungnahme der Birsstadt formuliert.

Alle Arbeitsgruppen haben eine Koordinationsstelle. Die Arbeitsgruppe wird zur Zeit von Reinach geleitet und der Fachausschuss von Münchenstein.

8. Anträge

Es sind keine Anträge eingegangen.

9. Diverses

A. Hein bedankt sich bei der Geschäftsstelle. Das Präsidium des Vereins Birsstadt wechselt Ende Juni 2023 nach Reinach zu Melchior Buchs. A. Hein schliesst die Versammlung um 20:20 Uhr.

Arlesheim, 18. April 2023


Alex Hein
Präsident


Gelgia Herzog
Geschäftsleiterin, Protokoll